

JOURNAL FÜR HYPERTONIE

*Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für
Hypertensiologie (Österreichische Hochdruckliga)*

*Journal für Hypertonie - Austrian Journal of Hypertension 2007;
11 (1), 22*

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

ZEITSCHRIFT FÜR HOCHDRUCKERKRANKUNGEN

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR HYPERTENSILOGIE (ÖSTERREICHISCHE HOCHDRUCKLIGA)

ESH Summer School 2006

Die Summer School 2006 der European Society of Hypertension fand von 9.–14. September 2006 in der wunderschönen ostspanischen Küstenstadt Valencia statt. Als einer von 2 österreichischen Vertretern fühlte ich mich sehr geehrt, von der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie als Teilnehmer an dieser mittlerweile schon traditionellen Veranstaltung ausgewählt worden zu sein. Mit meinen mehr als 50 Kollegen aus ganz Europa verbrachte ich eine ausgesprochen lehrreiche Woche, in der ich zum einen sehr viel Interessantes über den derzeitigen Wissensstand im Bereich der Hypertonie erfuhr, zum anderen aber auch einen Einblick in die Zukunftsperspektiven der Hypertonieforschung und -diagnostik erhielt.

Auch dieses Jahr las sich die Liste der Vortragenden wieder wie ein „Who is Who“ der europäischen Hypertonieexperten. Die ersten Sitzungen fanden am Sonntag, dem 10. September nachmittags statt, und die Vortragenden wie Prof. Kjeldsen, Prof. Zanchetti und Prof. Mancia sprachen unter anderem über die epidemiologischen Aspekte der Hypertonie. Der Montagvormittag stand größtenteils im Zeichen der 2 Schlagwörter „Genomics“ und „Proteomics“ (Prof. Calvete). Danach sprachen unter anderem Prof. Heagerty über die endotheliale Dysfunktion und, mein persönlicher Favorit, Prof. Laurent, über die Messung der Gefäßfunktion der großen Arterien. Dienstag vormittag widmeten wir uns der Hypertonieentstehung und dem metabolischen Syndrom (Prof. Redon). Der Nachmittag wurde für eine beeindruckende Besichtigung des Hypertonieforschungslabors in Valencia genutzt. Mittwochs beschäftigten wir uns mit den Blutdruckveränderungen an Herz, Gefäßen und Nieren (Prof. Diez und Prof. Ruilope) und deren Messung (Prof. Redon, Prof. Staessen). Am letzten Tag erfuhren wir Aktuelles über die Hypertonie im Kindes- und Jugendalter sowie in der Schwangerschaft (Prof. Wühl und Prof. Cifkova) und sprachen schließlich auch noch über den therapierefraktären Hypertonus (Prof. Redon).

Neben dem dichtgedrängten wissenschaftlichen Programm wurde aber auch versucht, uns die Schönheiten von Valencia und dessen Umgebung näherzubringen. In einem halbtägigen Ausflug zum Albufera-Nationalpark konnten wir so den Reiz der landschaftlichen Umgebung Valentias kennenlernen. Außerdem wurden wir am letzten Abend mit einem Ausflug ins „l'Oceanografic“, Europas größten Aquariumspark, und einem exquisiten Abendessen unter den Augen Tausender Fische „belohnt“.

Neben all dem wissenschaftlichen Programm blieb aber auch genügend Zeit, um Kontakte mit anderen Kollegen zu knüpfen, über ihre Forschungsprojekte zu sprechen und Wissen und Ideen auszutauschen. So wurde im Gespräch schon über mögliche länderübergreifende wissenschaftliche Projekte diskutiert und ein Wiedersehen bei der nächsten Jahrestagung der European Society of Hypertension vereinbart.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die ESH Summer School jungen Medizinern und Wissenschaftlern eine einzigartige (leider im wahrsten Sinne des Wortes, denn es ist nur eine einmalige Teilnahme erlaubt) Möglichkeit gibt, ihr Wissen zu vertiefen und internationale Beziehungen zu knüpfen. Danke, daß ich an dieser großartigen Veranstaltung teilnehmen durfte!

Korrespondenzadresse:

Dr. Siegfried Sock
Abteilung für Kardiologie
Univ.-Klinik für Innere Medizin Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 15
E-Mail: sigi.sock@gmx.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung